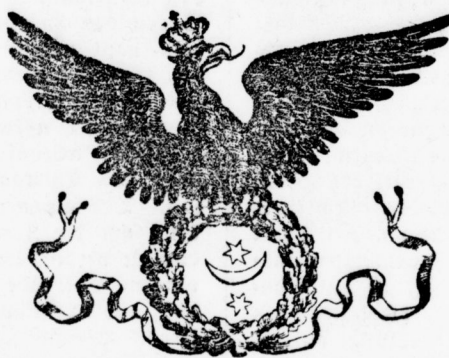


Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post: Anhalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von H. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breiter-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition  
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen etc. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers  
(bei Schwetschke) zu richten.

Nr. 145.

Halle, Mittwoch den 25. Juni  
Hierzu eine Beilage.

1845.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das dritte Quartal dieses Jahres, Juli bis September (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlöbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlöbl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 17. Juni 1845.

Expedition des Couriers.  
Schwetschke.

## Deutschland.

Berlin, d. 23. Juni. Se. Durchlaucht der General-Major und Kommandeur der 6ten Landwehr-Brigade, Fürst Wilhelm Radziwill, ist nach Brieggen a. d. O. von hier abgereist.

Die schnelle Rückkehr des Kaisers nach St. Petersburg deutet auf Außergewöhnliches; am Meisten dürften aus dem Kaukasus an ihn gelangte Depeschen ihn dazu bewogen haben. In Berlin anwesende Russen äußerten schon vor einiger Zeit, daß man von dem Kommandowechsel auf jenem Kriegsschauplatz keine erheblichen Folgen erwarten müsse, erstens, weil, was das militärische Talent anbelange, General Neithard mindestens eben so viel davon besitze, als Graf Woronzow, zweitens aber, weil es in diesem Kampfe auf ganz andere Dinge ankomme, als überlegene Taktik. Jene Russen glaubten, daß der gegenwärtige Ober-Kommandirende sich eben so sehr, wie alle seine Vorgänger, abnutzen werde, und die Dinge bei seinem Abtreten so ziemlich in gleicher Lage sein würden. Während auf diese Weise Rußland im Kaukasus in Schwach gehalten wird von einer Handvoll Bergvölker, befestigt sich die Herrschaft Englands in Ostindien täglich mehr, und es giebt Leute, welche diese entgegengesetzten Erscheinungen in Zusammenhang zu bringen wissen.

Wie man so eben aus dem Munde eines hohen Justizbeamten erfährt, haben wir nächstens die Promulgation der königlichen Verordnungen zu erwarten, die als Resultate derjenigen Konferenzen, welche der gegenwärtige Staatsminister, Hr. Uhden, mit mehreren Juristen über die weitere Ausdehnung des summarischen Prozesses und der mündlichen Verhandlungen gepflogen hat, erscheinen. Wie man wissen will, neigen sich auch diese Ausdehnungen wenigstens in manchen Beziehungen mehr als die früher angenommene Ordnung der Dinge zur Oeffentlichkeit hin. Dabei hat man auch Gelegenheit gehabt, zu bemerken, daß zu den gedachten Konferenzen größtentheils nur jüngere, aber in den letzten Jahren nur durch eine rasche Carriere zu höhern Justizstellen gelangte Männer gezogen worden sind.

Der zum Oberpräsidenten der Rheinprovinz ernannte Direktor im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Hr. Eichmann, genießt hier den Ruf eines Mannes von festem Charakter und wohlwollender Gesinnung. Wenn es wahr ist, was man sich über seine Wirksamkeit im Staatsrath hinichtlich der kirchlichen Angelegenheiten erzählt, so dürfte er ganz der Mann sein, die konfessionelle Parität zur Zufriedenheit beider Konfessionen zu handhaben. Daß er nicht zu denen gehört, die sich leicht irre machen lassen, drücken seine Gesichtszüge deutlich genug aus.

Die „Köln. Ztg.“ berichtet aus Berlin vom 15. Juni: Ein lange erwogener Plan, welcher unserer höchsten Unterrichtsbehörde vorgelegen, ist in diesen Tagen seiner Ausführung entgegen geschritten, nämlich „die Einführung bestimmter und von Staats wegen approbierter Lehrbücher zum Gebrauch beim Schulunterricht.“ Ein an sämtliche Gymnasien des preussischen Staates gerichtetes Circular, welches Sr. Exc. der Kultusminister Hr. Eichhorn erlassen hat, kündigt diese Absicht in deutlichen Bestimmungen an und empfiehlt den Direktoren die nöthigen Vorbereitungen zu der bevorstehenden Einrichtung. Nach der Maßregel des Herrn Ministers Eichhorn werden es besonders die Lehrbücher der Religion und Geschichte sein, welche bei dem neuen Plane für den Jugendunterricht in einer besonders genehmigten Ausarbeitung vorliegen sollen und, wie es heißt, ist unter andern Hr. Professor Gelzer damit beauftragt, die historischen Lehrbücher innerhalb jener vorgezeichneten Richtung, auf die es hier ausdrücklich ankommt, zu entwerfen.

Potsdam, d. 19. Juni. Auf dem hiesigen Wilhelms-Platz haben die Arbeiten für Errichtung des Königs-Denkmals aus Neue begonnen, und da der Granitwürfel, der den Sockel bilden wird, geschliffen, Fuß und Eifelung der Statue trefflich gelungen sein soll, so leidet es wohl keinen Zweifel mehr, daß die Enthüllung des Denkmals (wenn nicht außerordentliche Hindernisse dazwischen kommen) am 3. August, dem Geburtstage des hochseligen Königs, stattfinden wird.

Weimar, d. 20. Juni. Ueber den Stand der Gustav-Adolph-Stiftung in unserm Großherzogthum ist mitzuthellen, daß der Geschäftsverkehr des Hauptvereins mit dem Centralvorstande der Gustav-Adolph-Stiftung in Leipzig angeknüpft und im Gang ist. Es sind inzwischen die Statuten des Vereins in Jena und an mehreren andern Orten des weimariischen Kreises höchsten Orts genehmigt worden, und auch in der Stadt Eisenach ist ein zahlreicher Gustav-Adolph-Verein zusammengetreten. Ebenso liegen die Statuten der in Dornburg, Buttstädt, Triptis, Stadt-Sulza neu errichteten Vereine zur höchsten Genehmigung vor.

Hildesheim, d. 14. Juni. Der „Westphälische Merkur“ veröffentlicht ein Rundschreiben des Bischofs von Hildesheim an die Stadt-Gesellschaft in Bezug auf das Glaubens-Bekennniß der dortigen „sogenannten christ-katholischen Gemeinde“, in welchem die Vorsteher jener Gemeinde sammt Allen, welche sich zu diesem Glaubens-Bekennniß bekennen oder demselben etwa künftig beitreten möchten, mit der Strafe der Excommunicatio major belegt werden.

Frankfurt a. M., d. 19. Juni. Es wurde früher über einen katholischen Kaplan berichtet, der den Frieden einer gemischten Ehe zu stören trachtete und den protestantischen Ehegatten zu einer Klage veranlaßte. Da die seither zwischen unserm Senat und dem bischöflichen Domkapitel deshalb geführten Verhandlungen fruchtlos geblieben, erklärte nun ersterer dem letztern, daß der Kaplan aus der Stadt gewiesen werde, wenn er am 1. Juli nicht versetzt worden.

### Dänemark.

Kopenhagen, d. 17. Juni. Der „Altonaer Merkur“ theilt nachstehendes Programm der während des Aufenthalts des Königs von Preußen stattfindenden Festlichkeiten mit: Sr. Majestät der König von Preußen wird am 18. Morgens hier eintriften, bei der Zoll-Bude innerhalb des Baumelands und dort von unserm Könige und den königlichen Prinzen empfangen werden (Die glückliche Ankunft des Königs ist bereits in der gestr. Nr. d. Cour. gemeldet wor-

den), worauf der königliche Gast sich in die Zimmer begiebt welche für ihn und sein Gefolge eingerichtet worden sind. Letzteres besteht aus folgenden Personen: General-Lieutenant von Neumann, Minister von Bodelschwingh, Graf Stolberg, Baron von Humboldt, Hofmarschall von Meyerinck, Oberst-Lieutenant von Brauchitsch, Major von Bonin, Leibarzt Dr. Grimm, Geh. Kammerier Schönig, Reise-Postmeister und Post-Inspektor Walde, Geheim-Secretair Horberg. Die Mittagstafel wird im königlichen Palais auf Amalienburg gehalten, worauf ein Ausflug in die Umgegend der Stadt durch den Thiergarten nach Bernstorff unternommen werden soll. Der Donnerstag Vormittag wird dazu verwandt werden, um die Kunst-Akademie auf Charlottenburg und eine daselbst veranstaltete Ausstellung, das Kunstmuseum in Dronningens Evergade, sowie die auf den Schlössern von Rosenburg und Christiansburg vorhandenen Kunstsammlungen zu besuchen. Hierauf findet Cour auf dem Christiansburger Schlosse und Tafel im dortigen Rittersaale statt, wobei von dem königl. Chor-Perfonale, der königl. Kapelle und dem Musik-Corps der 1sten Brigade mehrere Chöre und Instrumental-Kompositionen ausgeführt werden. Nach der Tafel wird man der Aufführung des Ballettes „Napoli“ im königl. Schauspielhause beiwohnen. Am Freitag Morgen um 7 Uhr verfügen Sich Ihre Majestäten auf dem Dampfschiffe „Regie“ nach Helsingör, und von da, nach Besichtigung des Schlosses Kronborg, über Esrom und Fredensborg nach Frederiksberg, wo die Tafel gehalten wird. Sonnabend Vormittag werden der Holm und mehrere andere Ehenswürdigkeiten der Stadt in Augenschein genommen. Nach der Tafel Vorstellung im königlichen Schauspielhause. Der für den König von Preußen während Seines hiesigen Aufenthalts ernannte Hofstaat besteht aus dem Kammerherren Grafen E. Moltke-Nüschau als Hof-Chef, dem Kammerherrn F. von Blücher als Kavaler und Adjutanten, dem Stallmeister Harthausen als Stallmeister, dem Baron Hugo Plessen als Kammerjunker.

### Schweiz.

Luzern, d. 16. Juni. Betreffend den Dr. Stetiger, so erhält bei der fortdauernden Wäigerung, ihm ein gesünderes Lokal anzuweisen, die Meinung immer mehr Wahrscheinlichkeit, man wolle seine Gesundheit untergraben, und auf diese Weise seinen Tod herbeiführen.

### Frankreich.

Paris, d. 18. Juni. Die gestrige Sitzung der Deputirtenkammer bot durch die Diskussion über das Budget des Krieges einiges Interesse dar. General Subervie brachte den Umstand zur Sprache, daß bei der neuen Uniformirung der Armee der gallische Hahn, dieses Emblem der Julirevolution, auf den Eschakos verschwinde und einer Königskrone Platz mache. Er selbst habe mit dem Verfertiger dieser Kronen gesprochen, und dieser habe ihm erzählt, der leere Schild unter der Krone sei dazu bestimmt, später eine Lillie aufzunehmen. Unter lautem Murren und öftern Unterbrechungen der Kammer erklärte Marschall Soult stotternd und verlegen, man habe nie daran gedacht, die Lillie auf den Eschakos anzubringen, der leere Schild werde die Nummer des betreffenden Regiments enthalten. Auch werde der gallische Hahn nach wie vor auf den Fahnenstangen bleiben. Hr. Allard, obgleich ein eifriger Ministerieller, beschwerte sich doch auch über die unglückliche Idee, die man gehabt habe, indem man ein von der Nation nach einer glorreichen Revolution gewähltes Emblem unterdrücke; seiner Versicherung nach ist der Grund jedoch einfach darin zu suchen, daß die neue niedrige Form der Eschakos für den



gallischen Hahn zu wenig Platz gelassen habe. Nun erhob sich Hr. Dupin d. ä. und sagte: „Man wechsle alle Augenblicke nach der Phantasie und Laune einiger Faisseurs im Kriegsdepartement die Uniformirung der Armee, man führe dadurch Moden ein, die die Offiziere ruiniren, und zerstöre alle historischen Ueberlieferungen. Was die Embleme betreffe, so müsse man mit solchen Dingen nicht spielen; ein Emblem sei politisch und übe eine große Wirkung auf das Volk. Als die Bourbons zurückgekehrt, haben sie der Armee die dreifarbigte Kokarde und die Adler genommen; als sie gestürzt, habe sich die zerstörende Wuth des Volkes gegen die weiße Fahne und die Lilien gewendet; es wäre gefährlich, diese Zeichen wieder herzustellen.“ Eine lebhaftere Aufregung folgte diesem Zwischenfalle, der im Lande, wie in der Armee gleiche Sensation machen wird.

Heute hier angekommene verlässliche Nachrichten aus Rom bestätigen, daß die Sendung des Hrn. Rossi vollständig verunglückt ist. Der Papst hat sich für die Jesuiten erklärt und das Benehmen der Bischöfe gutgeheißen. Er soll sich sogar gegen den französischen Bevollmächtigten so herb ausgesprochen und feierlich erklärt haben, daß er Frankreich wie Preußen und Rußland behandeln werde.

Die „Algerie“ will aus guter Quelle wissen, daß in Oran und Tiemecen die Nachricht von einem Treffen der marokkanischen und französischen Truppen eingetroffen sei, das in den südlich von Fez gelegenen Gebirgen stattgefunden und zum Nachtheil der Truppen des Kaisers Abderchaman ausgefallen sein soll. Doch weiß man keine Einzelheiten über diese Vorfälle; doch sieht man jetzt klar, daß sich die Angelegenheiten mit Marokko sehr bedenklich verwickeln. Der Kaiser verlangt Landstrecken, die ihm nach seiner Behauptung von Frankreich abgezwackt worden, wieder zurück, und soll in den allerneuesten mit ihm gepflogenen Verhandlungen eine Sprache geführt haben, die gar keinen Zweifel mehr übrig läßt, daß ein leicht zu errathender (englischer) Einfluß den Widerstand des Kaisers stackelt.

#### Spanien.

Madrid, d. 8. Juni. Das Gouvernement soll sehr unruhig über die Pläne der Karlisten sein und möchte jetzt

wieder sich den Progressisten nähern, um mit ihrer Hilfe jenen zu imponiren; daher auch die Zurücknahme der Verbannungsbefehle gegen die mißliebigen Journalisten. Die Häupter der Progressisten scheinen aber vorläufig keine gemeinschaftliche Sache mit den Moderados machen zu wollen. Sie wollen ruhig bleiben, sagen sie, bis wirkliche Gefahren von den Karlisten drohen. Würde das Gouvernement dann nicht stark genug sein, jene zu bezwingen, so würden sie ihm ihre Unterstützung leihen, jedoch unter der Bedingung, daß Narvaez die Nationalfreiheit nicht fürder beeinträchtigt. Alle bisher hier ausgesprengten Gerüchte von Verschwörungsplänen betrachtet man als bloße Erfindungen des Gouvernements.

#### Vermischtes.

— Am 16. Juni fand in dem Dorfe Wöbbeln an der Grabstätte Theodor Körner's (wie schon früher berichtet) eine Zusammenkunft ehemaliger Mitglieder des Lützow'schen Frei-Corps statt. Nächste Veranlassung zu derselben war der Umstand, daß das seit dem Jahre 1816 an der Körner-Eiche befindliche Schwert des bei Ligny gefallenen Lützowers Gottlieb Schnelle, welches vor längerer Zeit entwendet, und, nachdem eine namhafte Summe auf die Habhaftwerung des Diebes gesetzt worden, bei nächtlicher Weile wieder zurückgebracht war, durch die Angehörigen des Verewigten an seiner früheren Stelle feierlich aufgehangen werden sollte.

— Brüssel. Der Kapitän d'Houdt, Kommandant des Schiffes Industriel, der Societé Maritime Bruggelles zugehörend, hat während einer Rundschafungsreise in den Gewässern der Südsee unter 19 Grad 12 Minuten südlicher Breite und 139 Grad 10 Minuten westlicher Länge von Greenwich drei bewohnte Inseln entdeckt, denen er respective die Namen „Leopold L.“, „Keine Louise“ und „Industriel“ gegeben hat.

— London. Der berühmte Manufacturist John Marshall von Leeds ist am 6. d. auf seinem Landhause in Cumberland, 79 Jahre alt, gestorben. Er fing mit Nichts an und hinterläßt 1½ Mill. Pfd. St.

### Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Der hiesige Bartholomäi-Markt wird in diesem Jahre nicht den 21. August, sondern **den 11. September**, Donnerstags vor Kreuzes-Erhöhung, in gewöhnlicher Art durch Kram- und Viehmarkt abgehalten.

Oranienbaum, den 20. Juni 1845.  
**Herzogl. Anhaltisches Justizamt**  
dasselbst.

H. A. Schroeter.

Die Mitglieder der Siebichensteiner Prebiger Wittwenkasse, welche mein Umlauf nicht erreichen sollte, werden hiermit erinnert, sich den Montag nach Johannis, als den 30. d. M., früh 9 Uhr auf dem Logengebäude zu Halle zum Convente einzufinden.

Drachstedt, den 23. Juni 1845.

W. Weber, P.

Der hiesige Hülfs-Verein zur Beförderung der evangelischen Missionen unter den Heiden wird, so Gott will, das diesjährige Missionsfest Mittwoch den 2. Juli in der Domkirche alhier feiern. Herr Pastor Ahlfeld in Altleben hat die Festpredigt und Herr Pastor Galle in Pösigk die Schlußrede übernommen; der Gottesdienst nimmt um 3 Uhr seinen Anfang. Die Mitglieder des hiesigen Vereins und alle Freunde des Missionswesens überhaupt von nahe und fern werden hierdurch freundlich zu einer zahlreichen Theilnahme an der Festfeier eingeladen.

Halle, den 12. Juni 1845.  
**Comité des Missions-Hülfs-Vereins für Halle und die Umgegend.**

#### Grundstücks-Verkauf.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein hieselbst gelegenes Haus, in welchem seit einer Reihe von Jahren ein nicht unbedeutender Handel getrieben wird, nebst

dazu gehörigem großen Garten, ½ Hufe Acker, 2 Morgen Wiesewachs mit Obstbäumen und andern Holzungen aus freier Hand zu verkaufen.

Kauflustige werden zu dem am **13. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr** in meiner Wohnung anberaumten Termine mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Hälfte des Kaufgeldes auf dem Grundstück stehen bleiben kann.

Schornewitz, den 10. Juni 1845.

J. G. Götter.

Sonntag, den 29. Juni d. J., findet zu Glesien ein solennes Ringstechen mit Musik vom Königl. Hochlöbl. 12ten Husaren-Regiment aus Merseburg statt, wozu Freunde dieses Vergnügens ergebenst einladet die Gesellschaft zu Glesien.

Eine freundliche ausmeublirte Stube ist von hute ab billig zu vermieten. Gießstraße Nr. 1131.

**Holz-Verkauf.**

Es soll das in dem der Kirche zu Gorenzen gehörigen Forstgrundstücke Eckardtsberg bei Baumrode, zwischen Gorenzen und Mansfeld, gehauene Nuth- und Brennholz, als:

- a) Nuthholz:
- 291 Eichenschäfte von 8 bis 28 Fuß Länge und 8 bis 28 Zoll mittlern Durchmessers,  
 34 eichene Schiffsknieen,  
 123 Buchenschäfte von 6 bis 15 Fuß Länge und 5 bis 21 Zoll mittlern Durchmessers,  
 29 Birkeneschäfte von 4 bis 16 Fuß Länge und 7 bis 13 Zoll mittlern Durchmessers,  
 117 Äspen von 11 bis 48 Fuß Länge und 5 bis 13 Zoll mittlern Durchmessers,  
 48 Stück große  
 32 „ mittlere } Leiterbäume;  
 23 „ kleinere
- b) Brennholz:
- 94 Walter buchenes Scheitholz,  
 611 „ eichenes „  
 144<sup>1</sup>/<sub>2</sub> „ Knüppel,  
 36 „ halber Anbruch,  
 38<sup>1</sup>/<sub>2</sub> „ ganzer Anbruch, } worunter auch Äspen,  
 976<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Schock Wellholz,  
 öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Hierzu sind Termine für die Eichenschäfte und Schiffsknieen auf den 30. Juni d. J.; für das übrige Nuthholz auf den 1. Juli; für das Walterholz auf den 2. Juli d. J. und nach Befinden auf den folgenden Tag; für das Wellholz auf den 3. Juli, und zwar an jedem Tage von früh 9 Uhr an, und bei gutem Wetter im Schlage, bei schlechtem Wetter im Dieß'schen Gasthose zu Gorenzen anberaumt.

Die Kirchenverwaltung von Gorenzen.

Ein eichener Ladentisch mit Kästen, sowie Regale mit und ohne Kästen, und noch mehrere diverse Ladenutensilien, alles kaum einige Monate gebraucht, stehen zu verkaufen. Wo? erfährt man große Ulrichsstraße Nr. 49.

In E. G. Lieschings Verlagsbuchhandlung in Stuttgart ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen der Provinz Sachsen vorräthig: Halle, bei E. A. Schwetschke und Sohn, Anton, Lippert und Schmidt und Waisenhausbuchhandlung:

**Zuruf aus der Heimat**  
 an die  
**Deutsch-Lutherische Kirche Nordamerika's.**

Geschrieben im Namen und Auftrag gleichgesinnter Brüder in verschiedenen Gauen Deutschlands von **Wilhelm Löhe**, luth. Pfarrer zu Neuenderteleau in Franken.

Hochquart. IV und 32 Seiten Melin. Geh. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr.

**Der Ertrag der in Deutschland bleibenden Exemplare ist zum Besten der Nordamerikanischen Sache.**

Mehrere Freunde haben beschlossen, einen Zuruf an die deutsch-lutherische Kirche Nordamerikas abgehen zu lassen und hielten es zur Verstärkung des Eindrucks für gut, ihn mit einer möglichst großen Anzahl von Namensunterschriften gleichgesinnter Freunde zu versehen. Eine bedeutende Anzahl von Namen aus Baiern, aus Sachsen, Frankfurt a. M., Hannover, Mecklenburg &c. sind schon zugesagt. — Sollten andere gleichgesinnte Freunde der evangelisch-lutherischen Kirche, auch wenn es nicht gerade Theologen wären, geneigt sein, ihre Namen beifügen zu lassen, so wären sie hiemit gebeten, den so eben im Druck vollendeten Zuruf kennen zu lernen, und, falls sie mit dem Inhalt einverstanden sein könnten — den oder die Namen, gerade so wie sie beigedruckt werden sollen, deutlich auf ein Blatt geschrieben, längstens bis zum 10. Julius d. J. an den Herrn Verfasser des Zurufs oder, wo dies leichter ist, an die Verlagsbuchhandlung zu senden, damit die nach Amerika bestimmten Exemplare Anfang Augusts abgehen können. Nur den letzteren würde die ausführliche Namenliste beigegeben; die in Deutschland bleibenden Exemplare behalten unverändert und unvermehrt die Form, in welcher der Zuruf so eben an alle Buchhandlungen versandt worden ist.

**Juni 1845.**

Bei Julius Fritsche in Dessau ist so eben erschienen und bei Lippert & Schmidt in Halle vorräthig:

**Der freie Verein**  
 der  
**protestantischen Freunde**  
 und  
**seiner Widersacher**  
 vor dem Richterstuhle des deutschen Volkes.

Zur Erinnerung an die Versammlung protestantischer Freunde zu Eöthen am 15. Mai 1845. geh. Preis 5 Sgr.

**Inhalt:** 1. Der Verein der protestantischen Freunde. 2. Die Angriffe der Altgläubigen auf die protestantischen Freunde. 3. Die Angelegenheit des Pfarrers Wislicenus. 4. Die Versammlung der protestant. Freunde am 15. Mai 1845. 5. Schluß.

Eine vollständige halbe Tabackschneidbank steht billig zu verkaufen und ist zu erstagen in Nr. 1495.

**Hygrometer,**  
 welcher ganz bestimmt 1 bis 2 Tage vorher das eintretende Wetter anzeigt, à Stück 6 Sgr.; Wiederverkäufern wird angemessener Rabatt gewährt.  
 Halle, den 22. Juni 1845.

H. V. Neumann,  
 Leipzigerstraße Nr. 305.  
 Wettin bei E. C. Spannaus.

**Obst-Verkauf.**  
 Der Termin zur Obstverpachtung des Kammereiguts Weesen findet den 27. d. M. Nachmittags 3 Uhr daselbst statt.  
 W. Sander.

**Vieh-Verkauf.**  
 Auf dem Kammereigute Weesen steht ein 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>jähriger Zuchtschier ostfriesischer Rasse zum Verkauf.  
 W. Sander.

**Feldschlöfchen.**  
 Heute zur Nachfeier des Johannistages Concert. Abends Tanzergnügen.  
 Das vereinigte Musikchor.

**Beilage**



# Beilage zu Nr. 145

des

Courier, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Mittwoch, den 25. Juni 1845.

## Schweiz.

Zürich, d. 20. Juni Morgens. (N. Z. Z.) So eben verbreitet sich die Kunde, daß Dr. Stetger aus seinem Gefängnis in Luzern entkommen sei. Diesen Morgen um halb 3 Uhr sei derselbe wohlbehalten in Knonau angekommen und um 6 Uhr schon in Bonstetten gewesen. Drei luzernische Landjäger, nebst einigen Freunden, die ihm zur Flucht verhelfen, begleiten ihn.

Neuestes. 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr. So eben ist Dr. Stetger in einem zweispännigen Wagen unter allgemeinem Jubel in der Stadt Zürich angekommen. Das Café zum rothen Thurm, wo er abstieg, ist bereits so angefüllt, daß Niemand mehr Zutritt erhalten kann. Vor dem Hause drängt sich eine Masse von Menschen, die ihn zu sehen wünscht.

Zürich, d. 20. Juni. (Eidg. Z.) Dr. Stetger ist heute Morgen halb 9 Uhr wirklich angekommen und mit Herrn Prokurator Funk und dem Instruktor Glättli in Zürich eingefahren, im Begleit einiger anderer radikaler Personen in 8—10 Chaisen. Wie man vernimmt, ist er in Folge Versteigerung der Landjäger durchgekommen.

## Frankreich.

Paris, d. 20. Juni. Die Deputirtenkammer beschäftigte sich heute mit dem Budget des Ministeriums der öffentlichen Bauten. — Die Pairskammer hat gestern das Gesetz über die Sparkassen angenommen. Man ist ziemlich allgemein einverstanden, daß dieses Gesetz, obschon in beiden Kammern durchgegangen, als sehr mangelhaft angesehen werden darf.

Graf Bresson, der in der Nacht auf den 15. Juni von Madrid abgereist ist, wird heute hier erwartet; er hatte die Straße über Burgos nach Bayonne eingeschlagen.

## Amerika.

(Paris, d. 19. Juni.) Wir haben heute nordamerikanische Nachrichten vom 16. Mai. Die Empörung von Ober-Californien bestätigt sich; diese große Provinz hat sich ohne Blutvergießen von Mexiko losgerissen und sich u. d. N. Republik Californien für unabhängig erklärt. Der „Union“ von Washington zufolge ist die öffentliche Meinung in Texas nun entschieden für den Anschluß; man glaubte, daß die Maßregel am 16. Juni im texanischen Kongreß genehmigt werden und daß man sogleich die neue Konstitution formuliren und Deputirte nach Washington senden würde, die ihre Sitze im Kongreß mit 1. Januar 1846 einzunehmen hätten.

## Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

### Personen-Frequenz.

Bis 7. Juni incl. 241,522 Personen.  
 Vom 8. bis 14. Juni incl. 14,625  
 mit Einschluß von 1310 Personen aus dem Verkehre auf den Anhaltepunkten

Summa 256,147 Personen.

## Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 23. Juni.

Fonds.	3f.	Pr. Cour.		Actien.	3f.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	100	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Berl. Potsd.	5	—	201	—
Präm. Sch. d.	—	92 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	92 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Seehandl.	—	—	—	Magd. Leipz.	—	181	—	—
Kur- u. Nm.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Schldsch.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	97 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Brl. Anhalt.	—	147	—	—
Brl. Stadt-	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	101 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—
Obligation.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	100	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Düss. Elberf.	5	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Danziger do.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	99 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	—
in Th.	—	48	—	Rheinische	—	98	97	—
Wftr. Pfr.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	98 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	—	do. do. P. Obl.	4	—	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Grdf. Pof. do.	4	104 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	103 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	do. v. St. gar.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	97 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
do. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	97 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	97 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Brl. Frankf.	5	—	162 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—
Wftr. Pfr.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Pomm. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	99 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	98 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Oberschles.	4	117	—	—
R. u. Nm. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	99 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	99 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	do. L. B. v. eing.	—	109 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
Schles. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	99 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	99 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Brl. Stettin.	—	—	—	—
do. v. Staar	—	—	—	L. A. u. B.	—	127	126	—
gar. Lt. B.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	98 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	Magd. Hlft.	4	—	109	—
Gold al. mare.	—	—	—	B. Schw. Fr.	4	116 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
Frdrechs'dor.	—	13 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	13 <sup>1</sup> / <sub>6</sub>	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
And. Goldm.	—	—	—	Bonn. Köln.	5	—	—	—
à 5 Thlr.	—	12 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	12 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Niederschl.	—	—	—	—
Disconto.	—	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	M. v. eing.	4	—	—	—

Leipzig, den 23. Juni.

Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinf.	Ange- boten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred.	—	—	R. Pr. St. Schuldsch.	—	—
Kassensch. à 2 <sup>0</sup> / <sub>10</sub> im	—	—	à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % in Pr. Gr.	99 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	—
14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> f.	—	—	pr. 100	—	—
von 1000 u. 500 f.	95	—	Hamb. Feuer- u. M.	—	—
kleinere	—	99	à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % (300 Mk.)	—	—
R. S. Kamm.-Cred.	—	—	Bco. = 150 f.	—	96
Kassensch. à 2 <sup>0</sup> / <sub>10</sub> im	—	—	R. R. Destr. Metall.	—	—
20 fl. f.	—	—	pr 150 fl. Conv.	—	—
v. 500, 200 u. 50 f.	—	—	à 5 <sup>0</sup> / <sub>10</sub> lauf. Zinsen	—	117 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
R. S. Landrentenbr.	—	—	à 4 <sup>0</sup> / <sub>10</sub> à 103 <sup>0</sup> / <sub>10</sub> im	—	106 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % i. 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> f.	—	—	à 3 <sup>0</sup> / <sub>10</sub> 14 f.	—	81 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
v. 1000 u. 500 f.	—	98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—
kleinere	—	—	—	—	—
R. Preuß. Steuer-	—	—	Act. d. B. B. pr. St.	—	—
Credit-Kassensch. à	—	—	à 103 <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	—	—
3 <sup>0</sup> / <sub>10</sub> im 20 fl. f.	97 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Leipz. Bank- u. Actien	—	—
v. 1000 u. 500 f.	—	—	à 250 f. pr. 100	—	164
kleinere	—	—	Leipz. Dresd. Eisenb	—	—
Leipz. Stadt-Oblig.	—	—	Act. à 100 f.	—	—
à 3 <sup>0</sup> / <sub>10</sub> im 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> f.	—	—	pr. 100	131	—
v. 1000 u. 500 f.	—	95	Sächsisch-Baier. do.	—	—
kleinere	—	—	pr. 100	97 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—
Sächs. erbl. Pfand-	—	—	Sächsisch-Schles. do.	—	—
briefe à 2 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> %	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	pr. 100	110 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—
von 500	—	—	Chemn.-Riesf. do. in	—	—
von 100 u. 25	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	J. S. à 100 f.	—	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
S. laufiger Pfand-	—	—	pr. 100	—	—
briefe à 3 <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	—	100	Ldb. u. Zitt. do.	—	—
S. laufiger Pfand-	—	—	pr. 100	99 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—
briefe à 3 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> %	—	—	Magd. Fvj. do. incl.	—	—
Leipz. Dresd. Eisenb.	—	—	Div. u. Scheine do.	—	—
à P. Obl. 3 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> %	—	108 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	pr. 100	180 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—

## Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)

Magdeburg, den 23. Juni. (Nach Wispeln.)

Weizen	37 — 40 $\frac{1}{2}$	Gerste	25 — 26 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
Roggen	36 — 38	Hafer	23 — 24

Quedlinburg, den 19. Juni. (Nach Wispeln.)

Weizen	38 $\frac{1}{2}$ — 44 $\frac{1}{2}$	Gerste	25 — 28 $\frac{1}{2}$
Roggen	39 — 45	Hafer	22 — 25

Raffinirtes Rübböl, der Centner 14  $\frac{3}{4}$  — 16  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$

Rübböl, der Centner 14  $\frac{1}{4}$  — 15  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$

Reinöl, der Centner 13  $\frac{1}{2}$  — 13  $\frac{3}{4}$   $\frac{1}{2}$

## Wasserstand der Saale bei Halle

am 23. Juni Abends 6 Uhr am Unterpegel 7 Fuß 6 Zoll,  
am 24. Juni Morg. 6 Uhr am Unterpegel 7 Fuß 3 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 23. Juni: 2 Zoll unter 0.

## Fremdenliste.

Angewandte Fremde vom 23. bis 24. Juni.

Im Kronprinzen: Frau Majorin Steevoigt a. Magdeburg. Hr. Consist. Rath v. Blobo a. Görlitz. Hr. Rittergutsbes. Morgenstern a. Stargard. Hr. Ober-Amtm. Pfeiffer a. Halberstadt. Hr. Geh. Rath Brodhaus a. Berlin. Hr. Lehrer Schneider a. Altona. Hr. Reg. Rath Hübler a. Dresden. Die Hrn. Kaufm. Winnoth a. Pforzheim, Frobenius a. Rüggingen, Solam a. Magdeburg.

Stadt Zürich: Die Hrn. Kan'l. Wezel a. Breslau, Schrader u. Beed a. Kassel, Bauer a. Leipzig, Lauterbach a. Bremen. Hr. Buchhändl. Schramm a. Berlin. Hr. Landwirth Siemens a. Seesen. Hr. Deton. Kunze a. Braunschweig. Hr. Landsh. Maler Meyer a. Hannover. Englischer Hof: Hr. Lieut. v. Ottenfeld a. Erfurt. Hr. Reg. Rath Heinrich a. Stendal. Die Hrn. Kaufm. Haupt a. Hamburg, Seelig a. Berlin, Müller a. Barmen.

Goldnen Ring: Frau Rittmstr. Horn nebst Tochter a. Stößen. Frau Majorin v. Rochow a. Berlin. Hr. Prediger Förster mit Familie a. Holmslode. Hr. Buchhändl. Winkler a. Dresden. Hr. Gutsbes. Igenstein a. Peritz. Hr. Kaufm. Felet a. Berlin.

Goldnen Löwen: Die Hrn. Kaufm. Tragetopf a. Gisleben, Semmler a. Lübeck, Gorgas a. Leipzig. Hr. Lithograph Schallt a. Neuwied. Hr. Referend. Haupt a. Braunschweig. Hr. Goldarbeiter Werther a. Berlin. Hr. Gutsbes. Brand a. Helbra.

Schwarzen Bär: Die Hrn. Schichtmstr. Hausdorfer a. Kauenslein, Müller a. Großpöhl. Hr. Rent. Zabel a. Frankfurt a. D. Hr. Kaufm. Goldberg a. Hildesheim.

Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Krone a. Hannover. Hr. Gutsbes. Bendeb nebst Frau a. Weiler. Hr. Secr. Wenning u. Hr. Gymnasialst. Geßlaff a. Stettin. Hr. Buchhändler Frigische u. Fräul. Herrmann a. Leipzig. Mad. Cifentraut u. Hr. Banquier Plaut a. Nordhausen.

Goldnen Äugel: Hr. Restaurateur Adam a. Leipzig. Hr. Fabrik. Rorschner a. Wiesniz. Die Hrn. Kaufm. Schindler a. Dresden, Brömme a. Würzen, Hornstein a. Frauenstein.

Zur Eisenbahn: Die Hrn. Kaufm. Kanter a. Wittenberg, Silber a. Leipzig. Hr. Reg. Rath Zümmer a. Berlin. Hr. Privatmann Lieder mann a. Bremen. Hr. Prof. Hansen a. Berlin. Hr. Deton. Rolle a. Duerfurt.

## Familien-Nachrichten.

## Verbindungs-Anzeige.

Unsere eheliche Verbindung zeigen wir unsern Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege ganz ergebenst an.

Rittergut Weyschütz bei Freiburg a./N.

Wilhelm Schröder.  
Amalie Schröder,  
geb. Schröder.

## Bekanntmachungen.

Die so viel beliebten Getreide-Reinigungs-Maschinen sind wieder zu haben; auch werden alte auf die neue Art eingerichtet und gegen neue mit angenommen bei Stucker im Gasthof zum goldnen Engel in Halle.

Zimmergesellen, welche im Mühlenbau Erfahrung haben, finden Arbeit beim Zimmermeister Hennicke in Zerbig.

## Vermiethung.

Die zweite Etage des Hauses Nr. 13 in der großen Ulrichstraße ist noch zu vermieten und den 1. October zu beziehen.

In Dehmigke's Buchhandlung (J. Bülow) in Berlin ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen, in Halle in der Kümmler'schen Sort.-Buch. und in Cönnern bei A. Loscher zu haben:

### Wegweiser für Eisenbahn-Reisende

durch

Berlin, Potsdam, Frankfurt, Stettin, Dessau, Cöthen, Halle, Magdeburg, Halberstadt, Hannover, Braunschweig, Leipzig, Altenburg und Dresden,

oder: Wie kann der Reisende in kurzer Zeit alles Sehenswerthe dieser Städte, die sie verbindenden Eisenbahnen, die sächsische Schweiz und den Harz kennen lernen? Von Dr. L. Weyl. Mit einer vollständigen Eisenbahn-Karte. Zweite, durch die Eisenbahnen von Hannover, Braunschweig u. vermehrte Auflage.

Preis elegant gebunden 1 Thlr.

Aus obigem Werke sind ferner einzeln zu haben: I. Anhang: Die Berlin-Stettiner Eisenbahn nebst Anleitung

für Reisende nach Swinemünde und Rügen und der vollständigen Eisenbahn-Karte. Preis 7  $\frac{1}{2}$  Sgr. II. Anhang: Die Berlin-Frankfurter Eisenbahn, nebst Beschreibung der umliegenden Städte und der vollständigen Eisenbahn-Karte. Preis 7  $\frac{1}{2}$  Sgr. III. Anhang. Die Eisenbahnen: Leipzig-Altenburg, Braunschweig, Magdeburg, Halberstadt, Braunschweig-Wolfenbüttel-Harzberg, nebst einer Anleitung zur Reise auf dem Harz und der vollständigen Eisenbahn-Karte. Preis 10 Sgr.

Eine Partie Kümmlerpflanzen sind auf dem Rittergut Lochau zu verkaufen.

Mittwoch giebt's frische Pfannkuchen bei Kühne auf der Maille.

## Pferde-Verkauf.

Ein gut zugerittenes Pferd, Hengst, braun, ganz gesund und fromm, weise zum Verkauf nach

Merseburg, den 20. Juni 1845.

Wartin,

Wachtmeister und Rechnungsführer im 12. Husaren-Regiment.